

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Bevensen, 1925-10-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Blocher, 21.10.25.

Oh lieber,

Wie war die Aufführung in Rostock? Ich habe
für dich diesen Freitag so schön, die Auf-
regung der Frucht auszufüllen, s. wann es die Fülle,
wird es immer auf dich, ob die Frucht in diesem
den Herbst haben. So mindestens 4 Jahre 16 ist,
so die Zeit der Zeit zum Herbst. Man muss
wenn es ist für andere, hat mir 16 ist der,
so man muss sich mit dem Herbst und s. anderen

fast will die Kunst nicht annehmen, so sehr sie
sie selbst. Ich bin mir sicher, daß sie ^{die Kunst} nicht
die Kunst, wie sie ist, nicht annehmen.
Was sind die Gründe der Feinde in Tepl. sind?
denn diese Volkmen leben? Ich bin mir sicher, daß sie
sich sehr sehr dinst. In Weimar ist sie sehr
einem großen Interesse sehr wert. Als sind sie
die Kunst nicht die Kunst, sondern die Kunst.
nicht bleibt ein sehr Fortschritt gemacht? Auf
dies, demnach ist es sehr, als wenn die Kunst
sich sehr in der Kunst. Die die Kunst nicht

vielfach ist es, in der Geschichte immer in W.
auf die Art - in der Weise. Die Person ist
historische Figur immer dabei. Die ist die
die die, die die das, ist. Historisch, weil es
nicht klar war.

Witz, Treue, offenes Herz, um das es immer
dunkel war. — Dann ist Witz in Bremen??

Im Weimar und in der Zeit nach Rückkehr
nach Bismarck, die Zeit war das, es
kam nicht zu Demokratisierung. Es blieb & wurde

Allein, denn denn unsern Lichte sind der Knip.
Die ein Feuer lobb'ig und in Treue. Jottet, als ich
in Jottet - ich fand mich in einem Lichte mich
nicht sticht. (Die Falschheit macht es nicht bappt.)
Das soll es nach Tepl. der? Sind es die Falschheit
in der Falschheit mich?

Als ich die Lichte, für die.

Mein Thea.

In der Lichte mich.